

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Jahres 2021 laufend ausführlich über die Führung und Entwicklung der Solutiance AG unterrichtet. Die Unterrichtung erfolgte sowohl schriftlich, als auch mündlich. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat verlief konstruktiv und war stets von offenen und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. Ausführlich wurden Chancen- und Risiken im Dachmanagement und im Betreiberpflichten Controlling erörtert und die Unternehmensplanung detailliert dargestellt. Umsatz, Ergebnis und Liquidität wurden anhand von Quartalsberichten und zusätzlichen monatlichen Berichten des Vorstands mit der Planung abgeglichen und Abweichungen hinterfragt.

Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands aufgrund rechtlicher Bestimmungen oder Satzung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, stimmten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen von Sitzungen oder durch Umlaufbeschlüsse nach erfolgreicher Prüfung diesen zu.

Im Jahre 2021 fanden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, in denen der Vorstand jeweils über die wirtschaftliche Lage und die Geschäftsentwicklung informierte. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollständig vertreten. Die Mitglieder des Vorstands nahmen grundsätzlich an den Aufsichtsratssitzungen teil. Beratungen des Aufsichtsrats fanden zudem auch ohne den Vorstand statt. Über die ordentlichen Sitzungen hinaus gab es weitere außerordentliche Sitzungen sowie Beschlussfassungen zu aktuellen Themen, die im schriftlichen Umlaufverfahren getroffen wurden.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

In einer außerordentlichen Sitzung im Februar befasste sich der Aufsichtsrat mit der Beschlussvorlage des Vorstands zur Durchführung einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht, die die Ausgabe von bis zu 1.612.363 Aktien zu einem Bezugspreis von 1,35 € pro Aktie vorsah, und stimmte dieser zu.

In einer außerordentlichen Sitzung im März wurde der Finanzplan 2021 und die bestehenden Finanzierungsoptionen zur Deckung des erwarteten Kapitalbedarfs erörtert.

In einer ordentlichen Sitzung im April befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf in Q1 und im Besonderen mit den situationsbedingten Herausforderungen im Vertrieb sowie der Abarbeitung von Aufträgen.

Die Herausforderungen in Vertrieb und Operations und die daraus resultierenden Abweichungen von der Planung waren zudem zentrales Thema bei zwei außerordentlichen Sitzungen im Juni.

In seiner ordentlichen Sitzung im Juli 2021 diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den vom Abschlussprüfer Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erstellten Prüfungsbericht den geprüften Jahresabschluss samt Lagebericht der AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020. Da der Aufsichtsrat auf Basis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen zu erheben waren, billigte er die Abschlüsse.

Im Anschluss an die Hauptversammlung im September erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in einer ordentlichen Sitzung den erwarteten Geschäftsverlauf bis zum Jahresende und die bestehenden Finanzierungsoptionen. Zudem wurde im September im Umlaufverfahren der Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um 300.000 Stück aus der Ausgabe von Aktien aus Bezugsrechten aus einem bedingten Kapital zu erhöhen.

Aufgrund des Ausfalls der Zahlung der letzten Tranche eines Förderdarlehens der ILB in Höhe von 808 TEUR stimmten sich Aufsichtsrat und Vorstand im Oktober in mehreren außerordentlichen Sitzungen über Finanzierungsalternativen ab. Im Oktober stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zu einer Wandelanleihe mit einem Volumen von bis zu 1,0 Mio. € zu begeben.

In einer ordentlichen Sitzung im Dezember wurde die weiterhin angespannte Liquiditätssituation vor dem Hintergrund der deutlichen Planabweichungen bei Umsatz und Ergebnis erläutert. Dabei wurden die Gründe für die Abweichungen analysiert und Maßnahmen zur Sicherung der Trendwende erörtert, die sich im Auftragseingang Q4 gezeigt hatte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben darauf geachtet, dass der Vorstand der Aktiengesellschaft geeignete Maßnahmen ergriffen und Überwachungssysteme genutzt hat, damit etwaige, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (§ 91 Abs. 2 AktG).

Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf Beschlüsse über zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen regelmäßig unter anderem anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte, und diskutierten die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sämtlichen Geschäften und Maßnahmen, die ihm der Vorstand zur Zustimmung vorgelegt hat, zugestimmt.

Die von der Hauptversammlung am 17. September 2021 als Abschlussprüfer gewählte Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Sitz Hamburg, ist vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Solutiance AG beauftragt worden. Der Abschlussprüfer hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Des Weiteren hat der Vorstand dem Aufsichtsrat auch den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss nebst dem Konzernlagebericht sowie den Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers Mazars GmbH & Co.

KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vorgelegt.

In der Bilanzsitzung am 14 Juli 2022 erläuterte der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht, berichtete über das Ergebnis seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. .

Der Aufsichtsrat schloss sich nach eingehender Erörterung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte im Rahmen seiner eigenen Prüfung fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bestehen ebenfalls keine Einwendungen. Diese sind ebenfalls gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Solutiance für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens.

Berlin, im Juli 2022

Rony Vogel  
Vorsitzender des Aufsichtsrats